AGRAR Plus NEWS
Nr. 100 2/2020
P.b.b. Verlagspostamt 3100 St. Pölten
GZ02Z030460M

LH-Stv. Stephan Pernkopf Niederösterreich ist Vorreiter und Zugpferd der Energiewende in Österreich

Foto: EVN Moser

Die Entscheidung gegen das AKW Zwentendorf vor über 40 Jahren war gleichzeitig der Startschuss für die blau-gelbe Energiewende. 2009 hat das Land Niederösterreich sein großes Energieziel vorgestellt - seit 2015 decken wir den gesamten Strombedarf des Landes mit Erneuerbarer Energie aus Wasser, Wind, Sonne und Biomasse. Sicher, sauber und unabhängig. Bereitgestellt wird Niederösterreichs grüner Strom zu 8 Prozent aus Biomasse. Den Großteil liefert die Wasserkraft (61 Prozent), gefolgt von der Windkraft (28 Prozent) und der Photovoltaik (3 Prozent). Niederösterreich ist damit Vorreiter in Europa und Österreich. All das machen wir nicht aus Jux und Tollerei, sondern weil wir damit das Klima schützen und gleichzeitig Arbeitsplätze schaffen. Klimaschutz ist wichtig und dabei gilt, frei nach Erich Kästner: „Es gibt nix Gutes außer man tut es." Genau hier setzen wir an. Auch beim Heizen wollen wir die 100 Prozent erreichen – auch hier wird die Biomasse ein maßgeblicher Teil sein. Die Ölheizung hat ausgedient, das Heizen mit Holz etwa ist wesentlich klimafreundlicher und zudem bleibt die Wertschöpfung bei unseren heimischen Forstwirten. Mit unserer blau-gelben Energiewende haben wir in Niederösterreich 40.000 Green-Jobs geschaffen. Diese sollen noch deutlich mehr werden! Eines muss aber auch klar sein: Die Energiewende ist nicht vom Himmel gefallen, wir arbeiten ausdauernd und zielstrebig daran, dass unser Niederösterreich weiter so lebenswert bleibt.

Seite 2: QHS-Erstberatungen für Lebensmittelmanufakturen
Seite 2: FWG Scheibbs setzt auf Wärme und Strom aus Biomasse
Seite 3: AGRAR PLUS – Top Spezialist bei der Projektumsetzung
Seite 3: Glosse
Seite 4: Land und Leute in der Kellergasse ORF dreht in Kellergasse Seefeld

QHS-Erstberatungen für Lebensmittelmanufakturen

Bäcker und andere Lebensmittelproduzenten profitieren vom neuen Qualitäts- und Herkunftssicherungssystem der AMA Foto: Erich M. Sponar

AGRAR PLUS ist im Auftrag des Netzwerk Kulinarik und der Agrarmarkt Austria Marketing GesmbH aktuell bei Lebensmittelmanufakturen unterwegs, um diese auf das neue Qualitäts- und Herkunftssicherungssystem (QHS) vorzubereiten. Dabei werden Bäcker, Konditoren, Fleischer, Mühlen oder handwerkliche Lebensmittelproduzenten unterstützt, die besondere Produktqualitäten überwiegend in Handarbeit herstellen. Ein weiterer Pfeiler sind die verwendeten Rohstoffe, die aus einer bestimmten Region stammen müssen. Die „Qualitäts- und Herkunftsrichtlinie für Lebensmittelmanufakturen" regelt somit ein einfaches, klares und transparentes Qualitätssystem für Lebensmittelmanufakturen, das für hochwertige, überwiegend in Handarbeit hergestellte Lebensmittel aus regionaler Herkunft steht. Die Konsumenten schätzen nämlich nachweislich die regionale und nachhaltige Produktion heimischer Qualitätsprodukte. Damit soll Österreich mit seinen Produkten und Angeboten als DIE Kulinarik-Destination Europas positioniert werden. Dieses durchgängige System stellt ein national anerkanntes und EU-notifiziertes Qualitäts- und Herkunftssicherungssystem dar und besitzt den gleichen Status wie das bekannte AMA-Gütesiegel. Die Betriebe profitieren von umfangreichen Bewerbungs- und Vermarktungsmaßnahmen und werden als Leitbetriebe für geprüfte Qualität und regionale Herkunft zertifiziert.

Anmeldungen sind unter www.netzwerk-kulinarik.at/qhs möglich.

MS

FWG Scheibbs setzt auf Wärme und Strom aus Biomasse

Die FWG Scheibbs, welche seit mehr als 10 Jahren auf die Unterstützung der AGRAR PLUS setzt, investiert weiter in eine klimaneutrale Zukunft! Nach dem schon eine Vielzahl an öffentlichen, privaten und gewerblichen Kunden mit CO_2 neutraler Wärme versorgt werden, setzen die Anlagenbetreiber nun auf die Ökostromproduktion. Vier Holzvergaseranlagen werden ab Herbst 2020 klimaneutralen Ökostrom aus regionalem Waldhackgut für rund 400 Scheibbser Haushalte produzieren. Die Anlage Scheibbs bestätigt somit weiterhin seine innovative Leuchtturmfunktion in Niederösterreich.

CB

Foto: AGRAR PLUS

AGRAR PLUS – Top Spezialist bei der Projektumsetzung

Sie halten heute die 100. Ausgabe unserer AGRAR PLUS News in Händen. Vor rund 25 Jahren erblickte die erste Ausgabe das Licht der Welt.
Die AGRAR PLUS war damals schon 10 Jahre erfolgreich als Beratungsorganisation für den ländlichen Raum tätig.

Das Projektbetreuerteam der AGRAR PLUS kann auf langjährige Erfahrung bei der Projektumsetzung zurückgreifen. Foto: AGRAR PLUS

Wir begleiten Projektträger als Berater und unabhängige Experten - mit breiter Erfahrung bei der Umsetzung von Gemeinschaftsprojekten - bei der Realisierung ihrer Idee.
Unsere Stärke ist die langjährige Erfahrung unserer Mitarbeiter bei den verschiedensten Projekten. Wir betreuen landwirtschaftliche Verarbeitungs- und Vermarktungsvorhaben, Energieversorgungsprojekte unterschiedlichster Art und bieten Beratungen von kulinarischen Initiativen, Organisation von Fachveranstaltungen, Machbarkeitsstudien und Finanzierungspläne, begleitende Öffentlichkeitsarbeit bis hin zur Umsetzung von Web-Applikationen.
Mit der Printversion der AGRAR PLUS News informieren wir Sie ganz bewusst analog - im Gegentrend zur digitalen Reizüberflutung - über unsere Aktivitäten.
Dabei versuchen wir aktuelle Situationen bzw. Projekte mittels Cartoon, auf der letzten Seite, mit einem kleinen Augenzwinkern zu betrachten.
Wenn auch Sie eine Projektidee haben, nehmen Sie doch einfach Kontakt mit uns auf.

„Nichts auf der Welt ist so mächtig wie eine Idee, deren Zeit gekommen ist.“ (Victor Hugo) **JB**

Corona- und Klimakrise

Obwohl es auf den ersten Blick völlig unterschiedliche Krisen sind, kann man doch bei näherer Betrachtung gewisse Gemeinsamkeiten erkennen. Beide Krisen bedeuten für uns Menschen große Änderungen in unserer Umwelt. COVID 19 zwingt uns unseren Lebensstil einzuschränken und lässt nur mehr sehr reduziert unser globales Wirtschaften zu. Nach nur zwei Monaten „Shutdown“ stehen wir vor den Trümmern unseres fragilen Wirtschaftssystems. Rasches und entschlossenes politisches Handeln, durch riesige Hilfspakete mit immensen Summen, stehen an der Tagesordnung. Europaweit werden bis 750 Milliarden Euro an Hilfsgeldern kolportiert. Ob diese Maßnahmen die wirtschaftlichen, sozialen, ökologischen und medizinischen Ziele erreichen wird uns die Zukunft zeigen. Parallel sprechen wir seit Jahrzehnten von der Klimakrise. Diese ist eindeutig gegenüber dem COVID 19 Virus vom Menschen verursacht. Wir wissen auch ganz sicher, dass die globalen Auswirkungen für uns Menschen eines möglichen Klimakollaps, die jener der Corona Krise ein vielfaches übersteigen werden. Und das trifft wieder jeden einzelnen von uns, nur viel härter! Wie sehen dazu die Rettungspakete aus? Was zu tun ist, weiß man. Die Wissenschaft informiert uns bereits seit Jahrzehnten. Wir müssen auch jetzt handeln! Genau so entschlossen wie in der Corona Krise. Wir haben ja nun den klaren Beweis, dass rasches und effektives Reagieren wirkt! Wäre es nicht gescheit, beide Krisen zu verknüpfen und den Wiederaufbau unseres globalen Wirtschaftens, unter die notwendigen ökologischen und sozialen Aspekte für uns Menschen zu stellen? Meine Meinung lautet „JA“!

DI Christian Burger
Geschäftsführer AGRAR PLUS

Land und Leute in der Kellergasse
ORF dreht in Kellergasse Seefeld

Im Pulkautal fanden ORF-Dreharbeiten für die Sendung „Land und Leute“ statt. Kellergassenführungen im Weinviertel standen im Mittelpunkt und Kellergassenführer Herbert Krautwurm geleitete eine kleine Gruppe gekonnt zu interessanten Plätzen in dieser idyllischen Kellergasse. AGRAR PLUS Projektbetreuer Michael Staribacher kam für ein Interview vorbei, um die verschiedenen Arbeitsschwerpunkte von AGRAR PLUS zu beleuchten, und um für den Besuch der Kellergassen zu werben. Vor allem die erschwerten Bedingungen nach den Corona-Beschränkungen führten dazu, dass bis Anfang Mai keine Führungen möglich waren. Unter strengen Vorgaben und unter Einhaltung der Abstandsregeln sind aktuell aber wieder Führungen möglich und bieten einen durchaus sinnlichen Einblick in die vielfältige Welt der Kellergassen. Wo es Führungen gibt, findet man auf www.kellergassenerlebnis.at.

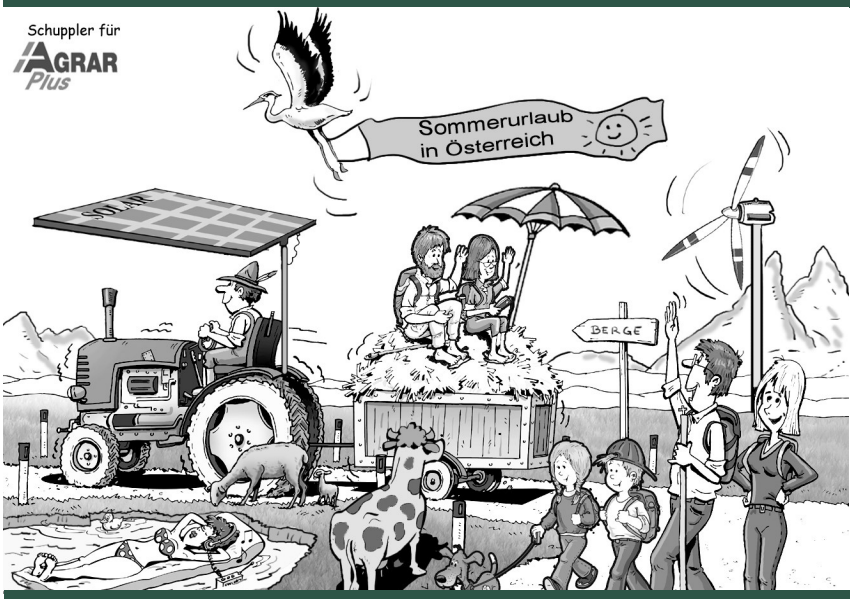
Anschließend reiste der ORF-Tross nach Stoitzendorf weiter, wo ein Stadelführer über die Ausbildung und über seinen eigenen Stadel erzählte.

Gesendet wurde der Beitrag am Samstag, 20. Juni 2020 um 16.25 Uhr in ORF 2 . **MS**

Kellergassenführer Herbert Krautwurm kennt seine Kellergasse in Seefeld wie seine Westentasche, hier bei den ORF-Dreharbeiten!

Foto: AGRAR PLUS

C A R T O O N



Wenn wir Ihnen die AGRAR PLUS-NEWS regelmäßig kostenlos zuschicken sollen, rufen Sie bitte ++43 (0) 2742/352234

IMPRESSUM: HERAUSGEBER: AGRAR PLUS GesmbH, Grenzgasse 10, A-3100 St. Pölten, Tel. +43 (0) 2742-352 234, Fax: 352 234-4, e-mail: office@agrarplus.at, Internet: www.agrarplus.at; Hollabrunn: Tel. ++43 (0) 2952-35223, e-mail: weinviertel@agrarplus.at. GESCHÄFTSFÜHRER: Dipl.-Päd. Ing. Josef Breinesberger und DI Christian Burger, REDAKTION: DI Mag. Manfred Kirtz, Ing. Johann Watschka, FOTOS: AGRAR PLUS, KARIKATUR: Rudolf Schuppler, DRUCK: druck.at. Namentlich gekennzeichnete Beiträge müssen nicht der Meinung von AGRAR PLUS entsprechen! Offenlegung gem. §25 MedienG. http://www.agrarplus.at/impressum.html